



Maison

Victor Hugo



GEBURTSSTADT BESANÇON



Ville de
Besançon



VICTOR HUGO

1802 - 1885

KÄMPFEN

HEISST

LEBEN

Victor Hugo
G. Basse 1864



« Je suis une pierre de la route où marche l'humanité. »

„Ich bin ein Stein der Straße, auf der die Menschheit dahin schreitet.“

**Ein der heutigen Welt
offenstehender Ort**

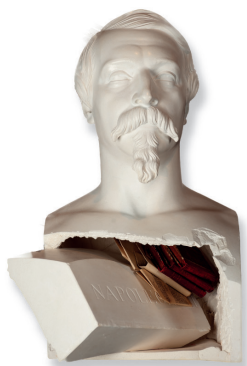


DER ENGAGIERTE MENSCH

Am 26. Februar 1802 kam im Haus Nr. 140 in der Grande-Rue in Besançon ein weltweit bekannter Dichter zur Welt, Victor Hugo.

Im Gegensatz zu den anderen Häusern, in denen er gelebt hat, ist das Geburtshaus von Victor Hugo weder ein Museum, noch eine Gedenkstätte. In einer zeitgenössischen Inszenierung, die der Multimedia-Animation einen großen Platz einräumt, werden die Kämpfe des engagierten Menschen in den verschiedenen Themen gewidmeten Bereichen vorgestellt.

Im Erdgeschoss stehen Huldigungen durch die Bisontiner sowie die Verbundenheit mit seiner Geburtsstadt im Mittelpunkt. Im ersten Stock ist eine Dauerausstellung mit vier Themenbereichen vollständig den Kämpfen dieses engagierten Schriftstellers für das Recht auf Meinungsfreiheit, die Menschenwürde, die Rechte des Kindes und die Freiheit der Völker gewidmet



« Quand la liberté rentrera, je rentrerai. »

„Wenn die Freiheit zurückkehren wird, werde ich zurückkehren.“

Für die Freiheit



Für das Recht auf Meinungsfreiheit

Der auf Texte, Videos und Bilder, die stets eine Beziehung zur Aktualität aufweisen, gestützte zeitgenössische Teil dieser vier Bereiche wurde Partnern anvertraut, die mit ihrem anerkannten örtlichen, nationalen oder internationalen Engagement die humanistischen Kämpfe von Victor Hugo fortführen. So hat der Schriftsteller bereits bei der Veröffentlichung seiner ersten Theaterstücke gegen die Zensur gekämpft. Diesen Kampf führt er weiter in seinen Reden als Abgeordneter vor der Nationalversammlung, in seinen Schriften, an der Seite der Zeitungen, für die Pressefreiheit. Das markanteste Ereignis dieses Kampfes ist sein nahezu 20-jähriges Exil auf den Kanalseln, während des Second Empire. Seine politischen Streitschriften werden über die Grenzen hinweg verbreitet und vereiteln die Zensur. In der Ausstellung sind einige dieser Zeitungen und Streitschriften zu sehen, die in sehr kleinem Format gedruckt wurden, um heimlich transportiert werden zu können. Reporter ohne Grenzen gibt einen Überblick über den heutigen Stand des Kampfes für die Pressefreiheit. In einem

virtuellen Journal werden die verschiedenen Kampagnen von Reporter ohne Grenzen mit Texten von Victor Hugo oder im 19. Jhd. veröffentlichten Karikaturen gegen die Zensur gegenübergestellt.

Für die Menschenwürde: Gegen die Armut, die Ungleichheit und die Ungerechtigkeit

Bereits im Jahr 1849 setzt sich Hugo in seiner Rede vor der Nationalversammlung für die Ärmsten ein. Im Zuge von auf Tafeln abgebildeten Figuren aus Les Misérables (Die Elenden) beschäftigt sich die Ausstellung mit diesem Thema im Werk Victor Hugos. Eine Originalausgabe sowie Objekte aus dem Museum der Franche-Comté bereichern diesen Ausstellungsteil. ATD Vierte Welt ist der selbstverständliche Partner dieses Kampfes. Auch dem Kampf gegen Zuchthäuser mit Zwangsarbeit und gegen die Todesstrafe ist ein Ausstellungsbereich gewidmet; es kommt der Schirmherr des Hauses, Robert Badinter, zu Wort, dessen Rede für deren Abschaffung mit der des Schriftstellers im Einklang steht.



« Chaque enfant qu'on enseigne est un homme qu'on gagne. »

„Mit jedem Kind, das unterrichtet wird, gewinnt man einen Menschen.“

Für die Menschenwürde



Die Rechte des Kindes

In diesem Alkovenzimmer, dessen Holztafelung erhalten geblieben ist, hat der Dichter sicher das Licht der Welt erblickt. In den Sammlungen des Victor-Hugo-Hauses in Paris wurde ein Stück Tapete gefunden, das aus seinem Geburtshaus stammt. Sie ist hier mit den Porträts der Eltern von Victor Hugo sowie seiner Patin aus Besançon abgebildet. In der Vitrine: Das Register, in dem die Geburt des Dichters festgehalten wurde. Die Dekoration wird durch vom Museum der Franche-Comté geliehene Gegenstände ergänzt: Spielzeug, Accessoires sowie eine ausgefallene Puppe, die derjenigen von Cosette gleicht. Victor Hugo ist einer der ersten Abgeordneten, der vor der Nationalversammlung zum Thema „Recht des Kindes“ Stellung genommen hat. Er verteidigt dieses Prinzip sowohl in seinen Reden, als auch in seinen Werken und Aktionen zugunsten der in Armut lebenden Kinder. Bildung stellt den Ausweg aus dem Elend und der Ungerechtigkeit dar; sie ist auch der Schlüssel zur Freiheit. Zu diesem Thema wird UNICEF das Wort erteilt, und zwar insbesondere mit einer Reportage über Kinderarbeit in Benin.

Die Freiheit der Völker

Das von der Familie Hugo der Stadt Besançon hinterlassene Mobiliar „Rückkehr aus dem Exil“ wird in diesem Salon in Szene gesetzt. Es erinnert an die triumphale Rückkehr des Schriftstellers nach Frankreich. Es war zunächst der Stadt Paris zur Aufbewahrung anvertraut worden, und wurde bislang auf der Place des Vosges ausgestellt. Im April 1874 lässt sich Victor Hugo im Haus Nr. 21 der Rue de Clichy in Paris nieder. Seine Schwiegertochter Alice sowie seine beiden Enkelkinder wohnen im dritten Stock. Zu dieser Zeit, nach der Rückkehr aus dem Exil, erfreute sich der Dichter großer moralischer Autorität: Alles, was in der III. Republik Rang und Namen hatte, ging in seinem Salon ein und aus. Eine sehr großformatig wiedergegebene Zeichnung von Adrien Marie für die Chronique illustrée zeigt das möblierte Zimmer an einem Abend mit Gästen. Es sind ein Sofa, Stühle und Sessel zu erkennen, von denen manche hier gezeigt werden, der große vergoldete Spiegel, der Bronzeelefant, der Georges und Jeanne so faszinierte, sowie der im Untergeschoss installierte Muranoglasleuchter.

« ... Alors dans Besançon, vieille ville espagnole,
Jeté comme la graine au gré de l'air qui vole,
Naquit d'un sang breton et lorrain à la fois
Un enfant sans couleur, sans regard et sans voix... »

„ ... Da ward in Besançons altspanischer Stadt,
Wie man ein Saatkorn flücht'gem Wind vertraut,
Aus Lothring's und Bretagnes Blut zumal
Ein Kind geboren, ohne Blick und Stimme... ”

Die zurückgekehrte Apotheke



Die zurückgekehrte Apotheke

Mehr als ein Jahrhundert nach ihrem Umzug nach Nizza ist die Apotheke in das Geburtshaus von Victor Hugo zurückgekehrt. Die vom Apotheker Joseph Baratte im Jahr 1738 gegründete „Pharmacie Maire“ blieb bis 1909 im Haus Nr. 140 der Grande-Rue, dann wurde ihr Mobilium verkauft. Die Stadtverwaltung plante ihren Rückkauf, doch aufgrund der Überschwemmungen von 1910 konnte das Geschäft nicht zustande kommen, da die vorgesehenen Geldmittel anderweitig benötigt wurden. Zunächst gelangt sie in das Eigentum des Pariser Antiquitätenhändlers Bernard und dann des Industriellen Pâris Singer, bis sie schließlich von dem amerikanischen Geschäftsmann Frank Jay Gould aufgekauft wird, der sie im Jahr 1954 der Stadt Nizza schenkt. Jedoch setzt sich in Besançon der Verein „Renaissance du Vieux Besançon“ aktiv für ihre Rückkehr ein. Die Fassade des Hauses Nr. 140 in der Grande-Rue wurde zum Teil wieder hergestellt, genau wie das Ladengeschäft aus dem 18. Jahrhundert. Die Anordnung der Räumlichkeiten ist unverändert, so dass die Apothekeneinrichtung hervorragend ihren Platz einnimmt.



Rodin und Victor Hugo

Rodin ist von dem Schriftsteller und Politiker fasziniert und widmet Victor Hugo einen bedeutenden Teil seines Lebenswerks: rund hundert Zeichnungen, Skulpturen, Gravuren und Fotografien. Auguste Rodin führt diese Büste anhand von im Jahr 1883 angefertigten Skizzen aus. Das erste Exemplar davon, das er dem Dichter schenkt, trägt die Widmung „Dem illustren Dichter.“

Im Jahr 2002 erstellt der Bildhauer Ousmane Sow anlässlich des internationalen Tages für die Beseitigung der Armut eine große Statue von Victor Hugo. Sie ist auf der Esplanade des Droits de l'Homme in Besançon zu sehen.

Victor Hugo

Victor Hugo und Besançon



Victor Hugo und Besançon

Zwar ist Victor Hugo nicht lange in Besançon geblieben, laut manchen Spezialisten sechs Wochen. Dennoch ist die Franche-Comté mit ihrer Hauptstadt im Leben des Schriftstellers sehr präsent: So ist beispielsweise seine Großmutter väterlicherseits in Dole geboren. Auch wenn er nie in seine Geburtsstadt zurückgekehrt ist, behält er eine besondere Beziehung zu dieser Stadt, und er hat seine Geburt in Besançon in einem weltweit bekannten Gedicht festgehalten.

Besançon vergisst ihrerseits nicht den Menschen, der die großen Streitfragen seiner Zeit mit Eifer verteidigt hat. 1879 taufte der Gemeinderat eine Straße auf seinen Namen und beschließt, an seinem Geburtshaus eine Gedenktafel anzubringen. Die Gedenktafel wird am 27. Dezember 1880 eingeweiht. Hugo schreibt einen Brief an die Bisontiner, um ihnen dafür zu danken. Eine zweite Widmung wird am 26. Februar 2002 enthüllt. Sie weist einen Vers aus einem Gedicht aus dem Jahr 1846 auf, das dem Maler Louis Boulanger gewidmet war: „Ich will große Völker, ich will freie Menschen.“

Im Jahr 1902, dem 100. Geburtsjahr von Victor

Hugo, wird dem Dichter durch die Studenten der Stadt eine internationale Hommage zuteil, und die Stadt weicht in Anwesenheit mehrerer Minister die vom Bildhauer Just Becquet aus Besançon erstellte Statue auf der Place Granvelle ein. Im Jahr 1952 wird im Musée des Beaux-Arts eine Ausstellung organisiert, und die Philatelisten bringen eine Hugo gewidmete Briefmarke heraus. 1985 gedenkt die Stadt dem hundertjährigen Todesjahr des Dichters, unter der Schirmherrschaft von Edgar Faure von der Académie Française, dem früheren und künftigen Präsidenten der Region Franche-Comté.

Im Jahr 2002, dem zweihundertsten Geburtsjahr Hugos, enthüllt Premierminister Lionel Jospin im Beisein zahlreicher Prominenter aus der Literatur- und Kunstwelt eine neue Gedenkschrift am Geburtshaus des Poeten. Die vom Bildhauer Ousmane Sow ausgeführte bronzene Victor-Hugo-Statue auf der Esplanade des Droits de l'Homme wird im Jahr 2003 aufgestellt.

Öffnungszeiten

Täglich außer dienstags

- > vom 1. April bis zum 31. Oktober, von 10:30 Uhr bis 18 Uhr
- > vom 1. November bis zum 31. März von 10:30 Uhr bis 17:30 Uhr
- > In den Schulferien und am Wochenende von 10:30 Uhr bis 18 Uhr
- > Außergewöhnliche Schließungen: 1. Januar, 1. Mai, 1. November, 25. Dezember

Eintrittspreise

Voller Eintrittspreis: € 2,50

Ermäßigter Preis und Gruppenpreis: € 1,50

Kostenloser Eintritt gegen Vorlage eines gültigen Nachweises für:

- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
- Arbeitssuchende sowie Sozialhilfeempfänger
- ICOM-Mitglieder
- Journalisten

Audioguides sind kostenlos erhältlich

Kontakt

Maison natale de Victor Hugo
140 Grande-Rue / F-25000 Besançon
Tel.: +33 (0)381 878 535
Sekretariat: +33 (0)381 415 365
<https://maisonvictorhugo.besancon.fr>
secretariat.maisonsdesecrivains@besancon.fr

Besançon Tourisme et Congrès

ANLAUFSTELLEN IN BESANÇON:

> Parc Micaud
Tel.: +33 (0)381 809 255
www.besancon-tourisme.com
info@besancon-tourisme.com

Reservierung für Schulklassen und Gruppen

Tel. : +33 (0)381 415 365

